

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? [feedback@2ominuten.ch](mailto:feedback@2ominuten.ch)

Horw

12. Dezember 2017 05:50; Akt: 12.12.2017 05:50

# Startup bringt flinkes E-Bike zu günstigem Preis

von Simon Wespi - Ein Startup aus Horw will günstige und schnelle E-Bikes auf den Markt bringen. Damit soll die umweltfreundliche Mobilität gefördert werden.

## Zentralschweiz-Push

Wenn Sie in der 20-Minuten-App auf Ihrem Smartphone die Benachrichtigungen des Zentralschweiz-Kanals abonnieren, werden Sie regelmässig über Breaking News aus Ihrer Region informiert. [Hier können Sie den Zentralschweiz-Push von 20 Minuten abonnieren.](#) (funktioniert in der App)

Ein aus dem Startup-Unternehmen «AureusDrive» aus Horw erst im Oktober gegründet – und will die Schweizer noch mehr aufs E-Bike bringen. Die zwei Velofreaks Gabriel Barroso und Sergio Tresch begannen vor gut einem Jahr, an einem E-Bike zu tüfteln. Sie stellten dafür mehrere Prototypen zusammen und werteten Erfahrungsberichte aus.

## Bis zu 45 km/h schnell

Mit ihrer Firma Aureusdrive wollen sie mithelfen, die Veränderung in der Mobilität voranzutreiben. Barroso: «Die Leute bewegen sich heutzutage viel zu wenig und in der ökologischen Mobilität ist noch viel Potential vorhanden.» Die Vision des Unternehmens sei es, die Leute vom Auto aufs E-Bike zu bringen.

In einem ersten Schritt wollen sie Pendler ansprechen, die einen Arbeitsweg von 10 bis 15 Kilometer haben. Dazu soll das S-Pedelec ideal sein. Das Bike erreicht mit Tretunterstützung Geschwindigkeiten von bis zu 45 km/h. Auch der CO2-Abdruck ist ein wichtiges Thema. E-Bikes haben einen tiefen Energieverbrauch: «Ein E-Bike braucht im Schnitt für 30 km nur 0.5 kWh Energie, ein Dieselfahrzeug 15 kWh», sagt Barroso. «30 Mal im Monat das Velo benützen benötigt soviel Energie wie einmal das Auto. Das ist enorm.»

## «Erschwinglich, robust, stilvoll»

WERBUNG



PRÄMIE BERECHNEN



inRead invented by Teads

«Wir möchten ein S-Pedelec für 2800 Franken anbieten», so Barroso. Der handelsübliche Preis für ein solches E-Bike liege durchschnittlich bei 4000 Franken. «Wir setzen auf bewährte Komponenten, etwa bei der Schaltung oder den Bremsen», erklärt er. Es handle sich um qualitativ gute Mittelklasse-Teile. Ein weiteres Plus des Unternehmens sei der Direktvertrieb: «Wir haben keinen Zwischenhändler.»

Das Ziel des Startups sei es, erschwingliche, robuste und stilvolle E-Fahrzeuge sowie Serviceleistungen wie einen Abholdienst oder einen Service vor Ort anzubieten. «Derzeit lassen wir 80 Prozent vormontieren und machen die Endmontage und die Qualitätssicherung selber hier in Horw.» In Zukunft soll ein noch grösserer Teil der Wertschöpfung nach Horw. «Dazu müssen wir wachsen und die Leute unser [Crowdfunding](#) unterstützen», so Barroso.

**Lob vom «Velojournal»**

Bei Fachleuten kommt das Konzept gut an. «Die Idee, E-Bikes zu einem günstigen Preis anzubieten, finde ich sehr löblich. Je mehr Leute Velofahren, umso besser», sagt Marius Graber von der [Technik-Redaktion des «Velojournal»](#). Ein Teil des günstigeren Preises komme bei Aureusdrive sicher durch etwas einfachere Komponenten zustande. Graber hat aber auch kritische Fragen: «Aureusdrive verwendet einen unbekanntem Mittelmotor. Das ist grundsätzlich zwar nicht schlecht, dennoch wäre es interessant zu wissen, wie die Ersatzteil-Versorgung aufgebaut ist.»

Die ersten Velos sollen ab April in den Farben Weiss, Schwarz und Blau erhältlich sein. Die E-Bikes können am 16. Dezember ab 14 Uhr im Neubad in Luzern getestet werden.

**Mehr Themen**



**Die Swissquote-Innovation**

Investieren Sie Ihren Ambitionen entsprechend mit unserem Robo-Advisor.



**Piñera wird erneut Präsident von Chile**

Der konservative Politiker Sebastián Piñera hat die Stichwahl um das Präsidentschaftsamt Chiles klar für sich entschieden.



**Vincenz tritt wegen Finma-Verfahren zurück**

Gegen Helvetia-Präsident Pierin Vincenz läuft eine Untersuchung der Finanzmarktaufsicht. Nun zieht der Ex-Raiffeisen-Chef die Konsequenzen.

95 Kommentare

**Die beliebtesten Leser-Kommentare**

145  
18 **Yves** am 12.12.2017 06:27 **Bewegungsmuffel**

Ich gebe es zu, ich bin nicht mehr der sportlichste. Eigentlich treibe ich gar keinen Sport mehr, ausser meinen täglichen Rückenübungen. 3 Bandscheibenvorfälle vor 15 Jahren haben dazu beigetragen. Seit 2 Jahren besitze ich ein E-Bike und fahre seit dem fast jeden Tag mit dem Bike zur Arbeit. 2000 km pro Jahr. Die 3500 Fr waren die beste Investition seit Jahren. Anstrengungen muss man sich nicht, aber man bewegt sich trotzdem.

---

100 **Peter Ameland** am 12.12.2017 08:03 via

33 ▶ **Sorry**

Ich versteh noch immer nicht wieso ein Stromvelo umweltfreundlicher sein soll als ein normales.

---

73 **Simon** am 12.12.2017 06:46 via

38 ▶ **Velo vor!**

Bravo! Das ist die innovative Schweiz.

---

### Die neusten Leser-Kommentare

5 **AureusDrive** am 12.12.2017 22:54

0 ▶ **Ersatzteilversorgung**

AureusDrive arbeitet mit dem Motorenhersteller und zwei After Sales Service aus Deutschland und Holland zusammen. Ersatzteile können so, zu unserem eigenen Lager in der Schweiz, innert wenigen Tagen geliefert werden.

5 **Chrümel** am 12.12.2017 14:40 via

3 ▶ **Steckdosenbiker**

Macht ja vielleicht Sinn im täglichen Gebrauch ( einkaufen, zur Arbeit etc) aber E-Bike im sportiven Sinn und dann noch in Vollmontur eines Profiradfahres! macht doch wirklich keinen Spass

5 **8FUNFAN** am 12.12.2017 13:29

1 ▶ **BAFANG über alles**

Die wohl billigste Art, zu einem genialen Ebike zu kommen, stellen die 8FUN oder BAFANG Umrüstsätze dar! Ich selber fahre seit über 15000 km den selben CST 350 Watt 8FUN Motor ohne Störungen. Dieses Bike hat mich gerade mal Fr.1400.- gekostet! Der Vorteil dieser chinesischen Nabenmotoren liegt darin, dass sie über ein Planetengetriebe verfügen und deshalb nicht so schnell drehen sind wie zum Beispiel die Motoren von STROMER oder BIONX. Warum wohl STROMER so teuer sind: Viele verbraten ihren Motor noch innerhalb der Garantiezeit! Occasions STROMER haben oft schon den zweiten Motor.

8 **Severin** am 12.12.2017 12:58

2 ▶ **Faktor 30 weniger Energie als mir dem Auto**

Wenn man einmal mit dem Auto zur Arbeit fährt könnte man 1 1/2 Monate mit dem E-Bike pendeln bei gleichem Primärenergieverbrauch... Die Vorstellung finde ich sehr beeindruckend. Gleichzeitig spart man noch geld im Unterhalt... Ich werde mir ein schnelles E-Bike kaufen

18 **verlofahrer** am 12.12.2017 10:47 via

18 ▶ **billig??**

unter günstig verstehe ich nicht 2800fr für ein fahrad. und es soll mir keiner sagen es gehe nicht billiger!! aber hauptsache der chef fährt ein Ferrari. krass wie die welt aus den fugen geraten ist.

16 **Danü** am 12.12.2017 12:00

4 ▶ **Du hast keine Ahnung**

was ein normales E-Bike kostet....aber für dich gibt es auch schon E-Bikes ab 1000 Fr. Ob da die Sicherheit auch stimmt, wirst du schnell herausfinden.

7 **lukas** am 12.12.2017 16:14 via

2 ▶ **@Danü**

also ich finde E biks völlig überteuert . Jeder kann es vergleichen mit einem guten Roller der kostet fast gleich viel. es ist halt (noch) ein livstyl Produkt, daher werden die Preise

